

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF, DRESDEN UND LEIPZIG



Laut Anzeige im Börsenblatt 1912 No. 45 erscheint jetzt in meinem Verlage das im IV. Jahrgang stehende:

Zentralblatt für Herz- und Gefässkrankheiten

(Z)

Unter ständiger Mitarbeit von

Geh. Rat Prof. Dr. L. Aschoff, Freiburg i. B.; Sr. Exzellenz, Geh.-Rat Prof. Dr. Ch. Bäumler, Freiburg i. Br.; Prof. Dr. E. Barié, Paris; Geh.-Rat Prof. Dr. J. v. Bauer, München; Prof. Dr. L. Brauer, Hamburg; Prof. Dr. F. Chvostek, Wien; Prof. Dr. H. Ehret, Strassburg i. E.; Prof. Dr. W. Einthoven, Leiden; Prof. Dr. D. Gerhardt, Würzburg; Prof. G. A. Gibson, Edinburgh; Prof. Dr. J. Grober, Jena; Prof. Dr. A. Hasenfeld, Budapest; Prof. Dr. H. E. Hering, Prag-Weinberge; Dozent M. Herz, Wien; Geh.-Rat Prof. Dr. H. Hochhaus, Köln; Prof. Dr. A. Hoffmann, Düsseldorf; Prof. A. Keith, London; Hofrat Prof. Dr. K. v. Kétly, Budapest; Prof. Dr. A. v. Koranyi, Budapest; Prof. Dr. Kovács, Wien; Geh.-Rat Prof. Dr. Fr. Kraus, Berlin; Dr. Th. Lewis, London; Geh.-Rat Prof. Dr. O. Lubarsch, Düsseldorf; Dr. J. Mackenzie, London; Geh.-Rat Prof. Dr. Fr. Martius, Rostock; Prof. Dr. O. Müller, Tübingen; Prof. Dr. E. Münzer, Prag; Prof. Dr. G. F. Nicolai, Berlin; Prof. Dr. K. v. Noorden, Wien; Prof. Dr. W. Obrastzow, Wien; Prof. Dr. Th. v. Openchowski, Charkow; Prof. Dr. N. Ortner, Wien; Reg.-Rat Prof. Dr. J. Pal, Wien; Prof. Dr. L. Rénou, Paris; Prof. Dr. H. Sahli, Bern; Prof. Dr. A. Samojloff, Kasan; Prof. Dr. J. Strasburger, Breslau; Prof. Dr. A. Strubell, Dresden; Prof. Dr. H. Vierordt, Tübingen; Prof. Dr. Fr. Wenckebach, Strassburg i. E.

Herausgegeben von

Prof. Dr. J. G. Mönckeberg-Giessen.

Preis: für den Jahrgang M. 10.— ord., M. 7.50 netto bar.

Das Zentralblatt ist das einzige deutsche Spezialorgan für Herz- und Gefässkrankheiten, welches existiert. In Originalarbeiten, Referaten-, in- und ausländischer Literatur, Bücherbesprechungen usw. unterrichtet es sicher und rasch über alles, dessen der Herzspezialist und Internist bedarf. Nachdem Herr Professor Dr. J. G. Mönckeberg-Giessen die Leitung des Blattes übernommen hat, wird er in Gemeinschaft mit namhaften ständigen Mitarbeitern das Zentralblatt zu einem lückenlosen Spiegelbild des Gesamtgebietes der Herz- und Gefässkrankheiten auszubilden bestrebt sein.

Interessenten sind in erster Linie alle Spezialärzte für Herz- und innere Krankheiten, dann aber auch Nervenärzte, Pathologen, Physiologen, Balneologen, Universitäts-Kliniken und Institute, sowie fast jeder wissenschaftlich tätige Arzt.

Auf der Kontinuationsliste bitte ich dringend den Verlagswechsel zu notieren!

Probenummern stelle ich gerne zur Verfügung. Ich bitte zu verlangen.

DRESDEN, ANFANG MÄRZ 1912.

THEODOR STEINKOPFF.

Der Roland von Berlin

Eine Wochenschrift für das Berliner Leben

(Z)

Herausgeber: Dr. Leo Leipziger

Die Wochenschrift erfreut sich grösster Beliebtheit, wird überall gelesen und ist der Absatz daher ein ganz bedeutender und äusserst leichter.

Bezugsbedingungen: Abonnement pro Quartal M. 2.— mit 40% und 7/6.
 Einzelnummer 20 Pfg. ord. — 12 Pfg. netto, bei einer Mindestabnahme von 30 Exemplaren mit 50% und halber Portoberechnung bei direkter Zusendung.

Erscheint jeden Donnerstag

Die Ausgabe in Leipzig erfolgt Mittwoch früh durch unseren Kommissionär L. A. Kittler.

Berlin W. 50, Geisbergstr. 2.

Verlag des Roland von Berlin.